

Bekenntnisse aus Gottes Wort und Seinem Geist

Wenn du diese Zeilen liest, hast du sicher schon dein erstes Bekenntnis im Glauben gesprochen und zwar das Wort aus Römer 10:9-13, wo es heißt, dass jeder der den Namen des Herrn anrufen wird, gerettet ist.

Ein Bekenntnis ist das Ausdrücken und Bestätigen dessen, was wir glauben (das Wort unseres Zeugnisses, Off.12:11), das Aussprechen dessen, was wir als Wahrheit erkannt haben und das Bezeugen der Wahrheit, die wir ergriffen haben.

Das griechische Wort für Bekenntnis ist homologia. Es setzt sich zusammen aus homo = von gleicher Art und logia = Worte. Bekennen heißt demnach: das Gleiche sagen! Wenn du also Gottes Worte bekennst, sagst du das Gleiche wie Gott. Seine Worte und deine Worte bilden eine Einheit. Du bekennst deine Verbindung zu Gott und seinem Wort. Du siehst es so, wie er es sieht. Du bringst sogar dein Denken mit seinem in Übereinstimmung, indem du deinen Sinn gemäß seinem Wort erneuerst. Ist es nicht ergreifend, welche Tiefe dieses eine Wort hat?!

Wichtig ist allerdings, dass dein Bekenntnis aus einem glaubenden Herzen kommt. Mark.11:23; Spr.4:20 Mechanische, hirngesteuerte Wiederholungen bleiben fruchtlos; es fehlt ihnen der lebengebende Geist. Erst der Herzensglaube gibt den Worten die Kraft mit, den göttlichen Geist, der die Früchte hervor bringt!

Jesus Christus, Jeschua HaMaschiach, der Hohepriester unseres Bekenntnisses tritt fürbittend beim Vater für unsere Anliegen ein. Hebr.3:1 Er wird dem Vater bestätigen, dass wir in unseren Gebeten, Bekenntnissen, Gesprächen, Gedanken und Handlungen treu die Wahrheit aus seinem Wort bekennen und der Vater wird denen, die ihm glauben und vertrauen ein Belohner sein! Hebr.11:6

Erkenne deine Rechte in Christus und bekenne diese vor der geistigen Welt, damit auch der Feind weiß, dass du Bescheid weißt. Er wird aufgeben und den Rückzug antreten, wenn er sieht und hört, dass du deinen Stand in Christus, deine Rechte im Neuen Bund erkannt und angenommen hast und sie verteidigst. Du sprichst es und du handelst darnach. Du verteidigst dich mit dem Schwert des Geistes und dem Schild des Glaubens. Du bist also damit nicht nur ein Träger göttlicher Waffenrüstung, sondern auch ein Täter des Wortes. Eph.6:11f, Jak.1:22

So wird das Wort für dich zu einem zweischneidigen Schwert (griech. distomos, setzt sich zusammen aus di = zwei und stoma = Mund, also doppelmündig) Exakt aus dem griechischen übersetzt müsste es doppelmündiges Schwert heißen. Dieses Schwert mit zwei messerscharfen Schneiden ist absolut tödlich! Ebenso kann das Wort Gottes, das Schwert des Geistes in deinem Mund zu einer enorm starken, durchdringenden Waffe werden. Eph.6:17, Off.19:15

Nicht immer war es möglich den Originaltext aus der Bibel zu übernehmen. Deshalb möchte ich dich ermutigen, die angegebenen Textstellen in deiner oder in verschiedenen Bibeln nachzulesen, damit du >Gott, sein Wort und seinen Willen immer besser kennen lernst und verstehst. Diese Bekenntnisse schaffen in dir ein Bewusstsein, was Christus für dich getan hat, wer du jetzt bist in ihm und durch ihn und welche Rechte du als Kind der göttlichen Familie hast. Wenn du in deinem Innern, in deinem Herzen ein geistliches Verständnis dafür entwickelt hast, wirst du ein erfolgreiches, segensreiches und ausgeglichenes Leben führen.

„Denke Tag und Nacht über sie nach, damit du dein Leben ganz nach ihnen ausrichtest. Dann wird dir alles gelingen, was du dir vornimmst. Sei nur mutig und entschlossen! Lass dich nicht einschüchtern und habe keine Angst! Denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst.“ Josua 1:8,9

Belasse es jedoch nicht dabei jeden Tag ein Bekenntnis oder Gebet zu sprechen, sondern suche zu jeder Zeit die Gemeinschaft mit dem Vater und dem Sohn, indem du ganz vertraut mit ihnen sprichst von Geist zu Geist, von Herz zu Herz! Unter dem Alten Bund gingen die Menschen in den Tempel zum Beten, denn der Herr hatte ihn zu einem Bethaus erklärt. Jes.56:7, Mark.11:17 Du hast heute unter dem Neuen Bund das Vorrecht selbst ein Bethaus zu sein. Du bist der Tempel des heiligen Geistes gottes und Christi. 1.Kor.3:16 Koste es aus, zu jeder Zeit mit dem Vater durch Jesus sprechen zu können, weil er seinen Geist in dein Herz gesandt hat. Pflege deinen Tempel und reinige ihn beständig, damit er ein würdiges Bethaus bleibt. Und nimm dir Zeit für die Gemeinschaft mit ihm – schütte ihm dein Herz aus! 1.Sam.1:10-18, Klagel.2:19 Das Zusammensein mit dem Herrn während des Gebets macht das Gebet zu einem beglückenden Erlebnis.

Bedenke auch, dass du für Gott einzigartig bist. Deine Gemeinschaft mit ihm ist etwas ganz besonderes. Kopiere also nie andere Menschen, die dich irgendwann einmal durch besonders intensives oder besonders geistliches Gebet beeindruckt haben.

Bekenntnisse sind festgelegt auf das Wort Gottes und erfüllen den Zweck, dass sich sein Wort und sein Wille in unserem Leben verwirklichen. Sein Wort ist bereits vom heiligen Geist durchtränkt und hat Kraft.

Im gemeinschaftlichen Gebet mit dem Vater ist es jedoch erforderlich, dass du die Führung des Geistes suchst. Seine Salbung wird dich lehren, wie du beten und für wen oder was du beten solltest. Formeln oder bestimmte Gebetsverfahren wären hier nur hinderlich. Bitte ihn um Hilfe, damit du in seinen Gedanken fließen kannst. Du wirst feststellen, dass das Gebet im Fluss des Geistes sowohl Tauchpassagen als auch Stromschnellen und Wasserfälle hat. Du wirst also nicht immer in derselben Tonlage und im gleichen Redefluss bleiben. Fließe mit dem Heiligen Geist in einer Einheit. Das ist echte Gemeinschaft im Gebet. Wenn du wieder ans Ufer zurückkommst, wirst du Freude im Herzen haben! Dies ist die ideale „Gebetsform“!

Nicht immer hat man jedoch die Zeit und die Gelegenheit, den Raum und die Ruhe zu solch intensiver Gemeinschaft mit Gott. Dann mögen dir die Gebetsbeispiele in diesem Bereich eine Hilfe sein. Auch zu Anfang deines Christenlebens, wenn du den Willen Gottes für bestimmte Anlässe noch nicht so gut kennst, geben diese Gebete dir Erkenntnis. Du kannst natürlich zu jedem Absatz deine eigenen Worte oder zusätzliche Gedanken des heiligen Geistes hinzufügen. Zum Beispiel, wenn du das „Gebet für Menschen in verantwortlichen Positionen“ betest, füge nach jedem Thema aktuelle Problemlösungen hinzu (z.B. Atomkraftwerk in deiner Nähe). Oder bei dem Thema „Geheiligt werde dein Name“ kannst du zu diesem Lobpreis deinen persönlichen Dank für konkrete Situationen in deinem Leben hinzufügen. Beschränke dich also nicht auf das Zitierte, sondern gib dem heiligen Geist immer mehr und mehr Raum.

Bedenke auch, dass du Gebete zu Gott, deinem himmlischen Vater sprichst. Sei dir bewusst, dass er eine Person ist. Sage ihm also nicht immer wieder die gleichen Texte und ganz besonders mache ich dich darauf aufmerksam, sie nicht einfach gedankenlos herunterzulesen. Ohne Liebe und Glauben haben sie keine Kraft! Sie bewirken absolut nichts! 1.Kor.16:14, Gal.5:6
Viele Esoteriker sprechen sich Dinge in Existenz. Sie tun dies unter dem Deckmantel Gottes, doch ohne eine persönliche Beziehung zum lebendigen Wort Gottes: JESUS! Sie erhalten ihre Kraft aus einer anderen Quelle. Ihre Worte sind Zauberei! Setze dein Vertrauen also nicht auf deine Worte, sondern immer auf Jesus, den Hohepriester deines Bekenntnisses!

**GOTT ist Geist!
ER sucht Menschen, die IHN mit
Geist und Wahrheit
Anbeten!**

Joh.6:24

JedidaMD